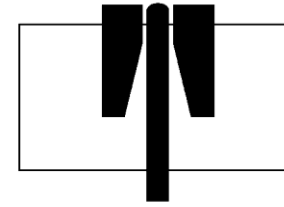
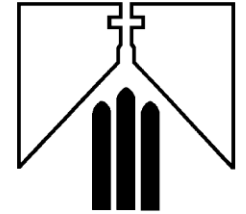


Palmsontag		<i>Les.: Jes 50,4-7 Ev: Mk14,1-15,47</i>	
Sa 27.03.		18.00 Wortgottesfeier Diakon Unkelbach	
 St. Marien	So 28.03. 8.00 Wortgottesfeier Herr Lagemann	9.30 Eucharistiefeier mit Einklang	 St. Margareta
	9-11 Bücherei	10.30 Bücherei	
	11.00 Eucharistiefeier		
	14.00 Taufe v. Mael Stenger		



28. Februar – 28. März

St. Marien
Seligenstadt



Heft Nr. 2/21

St. Margareta
Froschhausen

ST. MARIEN

Gebetsanliegen

ST. MARGARETA

So 28.3. Wir beten: für Katharina Schreier und für Fam. Kaupp und Orschler

Präventionsbeauftragte derzeit vakant	Regelmäßige Termine St. Marien
Beichtgespräche/Seelsorge-/ Beratungsgespräche/Wegbe- gleitung/ Persönliche Segensfeiern Termine nach Vereinbarung Holger Allmenroeder, Pfr. ☎ 06182-22708 Pfarrer.hk.allmenroeder@stmarien- seligenstadt.de	Mo 15-17 Kleiderkiste-Ausgabe
	Di 17.00 Kinderchor PopKorn 20.00 Kirchenchor Impulse
	Mi 14.30 Seniorentreff 15-17 Kleiderkiste-Annahme 15.30-17.00 Haltestelle, St. Marien 18.00 Kfd-Gymnastik
	Do 15-17 Bücherei
	Fr 20-22 Jugendtreff
	So 9-11 Bücherei



Liebe Leserin,
lieber Leser,
im Zusammenhang
mit der Corona-Krise
haben wir Veränder-
ungen erlebt, die
unter anderen
Bedingungen nur schwer denkbar
wären. Zu teilen, auf etwas zu verzich-
ten kann durchaus wehtun, ist dennoch
nicht unbedingt ein Verlust. Im Gegen-
teil. Es macht uns reicher! Lassen Sie
uns diese Kraft, dass Veränderung mög-
lich ist, für die Zukunft nutzen! Damit
ein gutes Leben für alle möglich wird.

Pirmin Spiegel
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

LEBEN WIR NEU!

Es geht! Anders. Die diesjährige Fastenaktion lädt uns ein, ein Leben anzustreben, das für alle Menschen auf der Welt ein gutes Leben ist – ein Leben, das die Natur ebenso respektiert wie das Gemeinwohl. Zum Beispiel im Amazonastiefland Boliviens. MISEREOR-Partner fördern hier indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer traditionellen Anbauweise. Sie kämpfen gemeinsam mit friedlichen Mitteln gegen Landraub und die Vernichtung des Waldes.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 11
BIC GENODED1PAX · Pax-Bank · spende@misereor.de

ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021

Ihre
Spende
am 20./21.
März

Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!

MISEREOR
IHR HILFSWERK



 online
spender

Misereor 2021

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion

Liebe Schwestern und Brüder, was wir während der Corona-Pandemie in unserem Alltag erleben, gilt auch weltweit: Wir brauchen einen sozialen Zusammenhalt. Wo Menschen aufeinander achten und füreinander eintreten, da kann Zukunft gelingen. Wir sind dringend auf einen Lebensstil angewiesen, der vom Respekt vor jedem Menschen und vor Gottes Schöpfung geprägt ist.

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Es geht! Anders.“ Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften in Bolivien eine bessere Zukunft auf den Weg bringen. Sie passen die Landwirtschaft der Vielfalt des Amazonas-Regenwaldes an. Das Zusammenleben gestalten sie im Einklang untereinander und mit der Schöpfung. Sie leben die Vision: „Es geht! Anders.“ Doch der Lebensraum der indigenen Völker wird bedroht – durch die wirtschaftlichen Interessen der Agrarindustrie, durch Bergbau und Gasförderung.

Deshalb: Stellen wir uns an die Seite der Menschen in Bolivien und andernorts! Gestalten wir gemeinsam die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr. Streben wir nach globaler Gerechtigkeit – sozial und ökologisch. Teilen wir mit den Menschen im globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser

Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.
Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Palmsonntag 2021

Aufruf der deutschen Bischöfe

Liebe Schwestern und Brüder, in den Gottesdiensten am Palmsonntag richten wir traditionell unseren Blick auf die biblischen Gebiete im Nahen und Mittleren Osten. Seit vielen Jahren hören wir von dort von politischen und religiösen Spannungen, von Terror und Krieg.

Und doch ist es die Region, in der wir den Spuren Jesu bis heute begegnen können. Pilger aus aller Welt lassen sich hier vom irdischen Lebensweg Jesu berühren. Dabei treffen sie auch auf die kleine christliche Gemeinschaft vor Ort. Unter schwierigen Bedingungen verkündet sie die Frohe Botschaft und setzt sich für Versöhnung und Toleranz unter Juden, Christen und Muslimen ein. Christliche Schulen und Begegnungsstätten bemühen sich um interreligiöse Friedenserziehung. Kinder in Not, Behinderte, alte Menschen und Migranten – darunter sehr viele Frauen – finden Aufnahme in christlichen Einrichtungen. Viele Pilger haben auf ihren Reisen diese

Institutionen kennengelernt und durch Spenden unterstützt. Doch mit der Corona-Pandemie sind diese Spenden und weitere Einnahmen durch Pilger und andere Reisende weggebrochen. Die wirtschaftlichen Folgen treffen die Christen hart, denn viele arbeiten im Pilger- und Tourismussektor. Um ihren Dienst weiter leisten zu können, sind sie mehr denn je auf unsere Verbundenheit und Hilfe angewiesen.

Liebe Schwestern und Brüder, seit vielen Jahren leisten der Deutsche Verein vom Heiligen Land und die deutsche Franziskanerprovinz für die Kirche vor Ort bewährte Hilfe. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Erlebnisreise Labyrinth

Unterkirche in St. Marien

Ab Aschermittwoch kann man das Labyrinth in der Unterkirche von St. Marien wieder besuchen. Mit seinen vielfältigen Möglichkeiten ist es eine prima Gelegenheit, auf Entdeckungsreise zu gehen, sowohl für Alt und Jung und nicht nur für Labyrinthfans. Die Angebote, die das Labyrinth zu bieten hat, sorgen für eine Menge Abwechslung für

Kinder und Erwachsene, die gerade in Coronazeiten guttun kann. In der Kirche weitläufig verteilt, sind verschiedene Stationen, die einladen zum Ausprobieren, Sehen, Hören, Gestalten, Experimentieren. Thematisch dreht sich vieles um die Farben des Regenbogens, um Hoffnung, um Freundschaft Gottes zu uns Menschen. Nachdenkliche Geschichten, Samen zum Einpflanzen, Klangharfe, Himmelsleiter, Klagemauer, Fingerlabyrinth und Überraschungen zum mit-nach-Hause-Nehmen runden einen Besuch im Labyrinth ab. Kommen kann jeder, auch wer nicht zur Gemeinde gehört. Mit dem Angebot will die Gemeinde aufmerksam machen, die Fastenzeit bewusst zu gestalten. 40 Tage lang - von Aschermittwoch bis Ostern - ist das Labyrinth in der Unterkirche von St. Marien am Steinweg 25 täglich von 8.00-18.00 Uhr außerhalb der Gottesdienstzeiten begehbar und über den Haupteingang zu erreichen. In der Kirche angekommen, muss man nur noch den Weg in die Unterkirche gehen...

Gabi Laist-Kerber

Betende gesucht:

In St. Margareta

für das Große Gebet am Sonntag, den 21.03. von 10:30 bis? (stündlichen Einheiten. Die Einheiten können gerne durch eine Gruppe - max. 6 - (Corona-konform) gestaltet

oder durch Einzelne im stillen Gebet übernommen werden.

Die letzte eingetragene Stunde endet mit dem sakramentalen Segen.

Bitte melden Sie sich in der Sakristei vor oder nach unseren Gottesdiensten. Danke!

Holger Allmenroeder

...und in St. Marien

für die Gebetsstunden im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst zu Gründonnerstag am 1.4.21.

Die erste Gebetsstunde soll um 20:30 beginnen. Die stündlichen Einheiten können Corona-konform durch kleine Gruppen (max. 9) oder Einzelne (stilles Gebet) übernommen werden. Ende spätestens um 7:30, bei Lücken in der Liste ggfls. früher. Listen werden rechtzeitig neben der Orgel ausgelegt.

Danke für Ihre Beteiligung!

Holger Allmenroeder

Weltgebetstag der Frauen

Am 5. März um 17 Uhr in St. Marien

Am Freitag, 5. März 2021, feiern wir den nächsten Weltgebetstag und laden dazu herzlich nach St. Marien ein. Anders als sonst, findet ein 30-minütiger Gottesdienst mit Impulsen, Gebeten und Zuhör-Liedern statt. Das tun wir dieses Jahr in Solidarität mit den Frauen in Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik. Vanuatu

hält einige Überraschungen bereit, u.a. gibt es auf dieser kleinen Südseeinsel Labyrinth, die große Bedeutung haben. So passt es gut, dass die Kirche St. Marien gleich 2 Labyrinth hat. Was es damit auf sich hat, wird erstmal nicht verraten. Der Weltgebetstag verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander und das über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg. Gemeinsam beten und handeln wir, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Mit der Kollekte des Tages wird nachhaltig Frauen und Mädchen weltweit geholfen. Wir freuen uns über alle Frauen und natürlich auch über verbundene Männer, die zum Weltgebetstag in St. Marien zusammenkommen. Weil Registrierung und Desinfektion ihre Zeit brauchen, ist es gut, 15 Minuten eher zu kommen. Der Zugang ist über das Hauptportal der Kirche am Steinweg 25 möglich.

Es laden ein: Claudia Kraus, KFD Pfarrei St. Marcellinus & Petrus und Gabi Laist-Kerber, Gemeindeförderin St. Marien & St. Margareta

Bibliolog

St. Marien

Dienstag, 9. März um 19.30 h
Unterkirche St. Marien

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren. Wer Lust

hat, zwischen den Zeilen zu lesen und dem „Gottes-Wort in Menschenwort“ nachzuspüren, ist dort genau richtig. Dabei kann man mitmachen oder einfach nur zuhören. Um welche Bibelstelle es sich handelt? Überraschung! Nur für einen kleinen Kreis mit Anmeldung bis zum 2. März unter [Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de](mailto:gabi.laist-kerber@gmx.de)
Martina Gillner

Getanztes Gebet

St. Marien

Mittwoch, 17. März um 19.00 Uhr
Kirche St. Marien
Labyrinth sind ursprünglich Tanzplätze mit dem Ziel, dem Leben eine Deutung zu geben und Gott als Mittelpunkt darin zu erfahren. Wir tanzen und beten gleichzeitig. Dafür nutzen wir die gesamte Kirche. Tanzen werden wir natürlich auch mit Abstand. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bitte kommen Sie etwas früher in die Kirche, weil Desinfektion und Registrierung ihre Zeit brauchen. Nur für einen kleinen Kreis mit Anmeldung bis zum 10. März unter [Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de](mailto:gabi.laist-kerber@gmx.de) Es lädt ein: der Meditations-Tanzkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Hainburg mit Angelika Merz

Fastenessen to go

St. Marien

Weil wir auch das Fastenessen nicht wie üblich stattfinden lassen können, gibt es eine Alternative: „Fastenessen to go“. Am 21. März werden die Kommunionkinder nach dem 11.00-Uhr-Gottesdienst besondere Brötchen verkaufen. Man kann sie gegen eine Spende käuflich erwerben. Mit der Aktion wird nachhaltig das Kinderheim in Brazzaville unterstützt, wie die letzten Jahre immer wieder. Die Kinder im Kongo brauchen unsere Hilfe, denn die Lage für die Menschen in der Republik Kongo ist aufgrund von Covid19 so schwierig wie nie zuvor. Genau jetzt dürfen wir uns nicht zurückziehen und die Kinder ihrem Schicksal überlassen. Auch mit Abstand werden weiterhin Familien besucht, Essenspakete verteilt, Workshops zum Thema Ernährung und Nähkurse durchgeführt.

Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder aus armen Verhältnissen sind unheimlich wichtig, deshalb wird auch in kleinen Gruppen weiterhin Programm angeboten. Die Möglichkeit, die Schule besuchen zu können, ist für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit. Die Schulgebühr und Schulmaterialien können von vielen Familien nicht finanziert werden, und auch zur Beschaffung einer Geburtsurkunde, die zur Anmeldung zur Schule benötigt wird, kommt es bei vielen Familien nicht. Durch die Spenden

von KIDS konnte bereits vielen Familien geholfen werden.

Wir hoffen, dass auch mit dem Angebot vom „Fastenessen to go“ viele Spenden zusammenkommen.

Wer direkt spenden möchte, kann das unter folgendem Konto tun: Pax-Bank e.G. Katholische Kirchengemeinde St. Marien - IBAN: DE61 3706 0193 4001 7930 00 - Bitte dabei unbedingt angeben: Verwendungszweck: Kostenstelle 71 200 für KIDS der Sonne.
Gabi Laist-Kerber

Go Special

Zeit zum Leben – Lebenszeit

Donnerstag, 25. März 20.00 Uhr Kirche St. Marien
Über Zeit gibt es viel zu sagen, zu erleben, sie vergeht... Wir haben uns entsprechend Gedanken gemacht und möchten mit Impulsen und Zuhör-Liedern die Zeit nutzen. Vorbereitet und gestaltet wird der Go Special von den PGR-Mitgliedern: Tanja Bergmann, Margret Graf, Johanna Hirschfeld, Gabi Laist-Kerber und Margret Schnabel. Robert Winter wird uns musikalisch begleiten. Nur mit Anmeldung bis zum 18. März über Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de. Bitte kommen Sie etwas früher in die Kirche, weil Desinfektion und Registrierung ihre Zeit brauchen.
PGR St. Marien + Margareta

Trauergruppe für Kinder

St. Marien

Dienstag, 30. März um 17.00 Uhr in der Unterkirche St. Marien
Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren haben im Labyrinth die Möglichkeit, über ihre eigene Trauer nachzudenken. Sie können durch kreatives Gestalten mit Musik, durch Spielen ihre Gedanken, Erinnerungen ausdrücken, darüber sprechen und erleben, dass sie nicht allein sind. Die Station der Himmelsleiter und Klagemauer sind besondere Orte, an denen die Kinder zum Nachdenken kommen und Erfahrungen austauschen können. Kontakt unter Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de.
Gabi Laist-Kerber

Kinderwortgottesdienst

in St. Marien

Liebe Kinder, liebe Eltern, seit Mai letzten Jahres packen wir jeden Sonntag eine Tüte mit den unterschiedlichsten Sachen für euch, damit ihr zuhause einen Kinderwortgottesdienst feiern könnt. Jetzt machen wir mit diesen **Tüten to go** eine Pause. Vom 21. Februar bis 28. März, also während der Fastenzeit „fasten wir“.

Für euch gibt es während dieser Zeit im Labyrinth unserer Unterkirche verschiedene Stationen zum Erkunden und Anregungen/Ideen zum Mitnehmen. Alles steht unter dem Thema „Regenbogen“ und bestimmt ist für jeden von euch etwas dabei. Ab Ostersonntag, 4. April, sind wir (in welcher Form auch immer) wieder für euch da. Hier haben wir noch ein paar Tipps zusammengestellt, wo z.B. das Sonntagevangelium in kindgerechter Sprache zu finden ist:

<https://www.evangelium-in-leichter-Sprache.de/>

oder weitere Anregungen zu Gestaltung/Malen etc.

https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/eh_e_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/

oder:

<http://www.spielbibel.de/>

Wir wünschen Euch und Ihnen eine gute Fastenzeit und bleibt vor allem gesund.

Es grüßt herzlichst und freut sich auf ein Wiedersehen mit euch

Das **Kinderwortgottesdienst-Team aus St. Marien**

Erstkommunionvorbereitung

St. Marien

Auch wenn es zurzeit sehr schwierig und aufwändig ist, die Kinder auf

die Erstkommunion vorzubereiten, gibt es dabei immer wieder Schönes und Überraschendes. So haben die Kinder am ersten Fastensonntag ihr Symbol angebracht, an dem sie intensiv gearbeitet haben. Es ist ein Freundschaftsband, das individuell von den Kindern gestaltet wurde. Ein sehr schönes Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit das in unserer Kirche auf diese Weise sichtbar wird.

Gabi Laist-Kerber

Firmkurs 2021/22

St. Marien und St. Margareta

Noch einmal möchte ich darauf hinweisen, dass der nächste Firmkurs 2021/22 in St. Marien und St. Margareta Covid-19-bedingt erst im Spätherbst 2021 (wahrscheinlich Advent) starten wird. Die Einladung zur Anmeldung wird nach den Herbstferien veröffentlicht werden. Auch der Firmtermin im Jahr 2022 wird ebenfalls erst dann definiert werden können.

Holger Allmenroeder, Pfarrer

Geschichtenwettbewerb

Zu Noah und dem Regenbogen

Der Regenbogen ist für viele Menschen, besonders seit Beginn der

Corona-Zeit, ein Zeichen für die Hoffnung. In unserer Stadt kann man den Regenbogen an vielen Fenstern entdecken. Deshalb: Schreibe eine Geschichte über Noah und den Regenbogen oder male, was Du Dir vorstellst z.B.: was bei der Reise geschieht, welche Gefühle Noah und seine Familie haben, wie es den Tieren geht... Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Schicke Geschichte oder Bild an folgende Mailadresse: gabi.laist-kerber@gmx.de Geschichten und Bilder werden bis zum 22. März gesammelt, nach Ostern gibt es dann eine Überraschung für alle, die mitgemacht haben. Hier kommt eine schöne Version der Geschichte von Noah und dem Regenbogen: Einmal sagt Gott zu Noah: „Es wird bald einen sehr langen und starken Regen geben. Überall wird Wasser sein und alles wird untergehen.“ „Warum das denn?“, fragt Noah. „Warum lässt du einen solchen Regen kommen, dass alles untergeht?“ „Du wirst sehen, Noah, dass alles wieder gut wird. Aber dazu brauche ich dich! Baue ein großes Schiff, in dem viele Tiere und deine ganze Familie Platz haben. Dort seid ihr sicher, wenn der starke Regen kommt.“ Noah vertraut Gott und macht sich gleich an die Arbeit. Er baut ein riesengroßes Schiff. Als es zu regnen beginnt, öffnet Noah die Luke und von überall her kommen Tiere, immer ein Paar von jeder Art. Die vielen Tiere suchen Schutz in der Arche. Auch Noah und seine Familie gehen in das Schiff. Jetzt sind alle in Sicherheit denn der Regen wird immer stärker. Man sieht den Himmel schon gar nicht mehr, so sehr

schüttete es. Die Arche beginnt zu Schaukeln. Es regnet vierzig Tage und Nächte lang. „Wann können wir endlich wieder raus?“, fragen die Kinder. Auch die Tiere werden unruhig und wollen wieder hinaus in den Wald und auf die Wiesen. „Ihr alle müsst Geduld haben“, sagt Noah. „Gott hat uns versprochen, dass alles wieder gut wird.“ Endlich hört der Regen auf. Noah ist erleichtert. Das Schiff treibt jetzt ruhig auf dem Wasser. Noah schaut nach draußen. Soweit er sehen kann: alles steht unter Wasser. Noah und seine Familie brauchen noch Geduld. Das Leben kann nicht gleich wieder losgehen. Am nächsten Tag überprüft Noah die Lage. Er lässt eine Taube fliegen. Sie kommt zurück und hat einen Zweig im Schnabel. Jetzt weiß Noah: Die ersten Bäume schauen aus dem Wasser. Es dauert nicht mehr lange, dann schenkt uns Gott neue Möglichkeiten zu leben. Wieder schickt Noah eine Taube los. Die kommt nicht mehr zurück. Es gibt wieder Land! Bald ist unsere Reise zu Ende. Und wirklich: Jetzt sind schon die Spitzen der Berge zu sehen! Alle sind glücklich und freuen sich, sie jubeln und tanzen! Und manche merken nicht einmal, wie das Schiff wieder sicher und fest auf Grund läuft. Noah öffnet die Luke. Alle Tiere rennen nach draußen. Sie verteilen sich nach überall und bald findet jedes von ihnen ein neues Zuhause. Auch Noah und seine Familie verlassen die Arche. Sie sind so froh, dass Gott sie beschützt hat. Noah baut einen Altar und feiert einen

Gottesdienst. Er betet: „Gott, ich weiß immer noch nicht, warum du diesen großen Regen geschickt hast. Aber es gibt so vieles, für das ich dir danken mag: Für die gute Idee mit dem Schiffbau mag ich dir danken, und dass du meine Familie und mich und alle Tiere darin gerettet hast. Dass du immer bei uns warst, dass alles gut gegangen ist, während es draußen so stark geregnet hat. Und dass wir jetzt alle wieder an Land sind, festen Boden unter den Füßen haben und neu leben können. Danke, guter Gott! Alles ist gut.“ Da sieht er plötzlich einen schönen, kräftigen, hell leuchtenden Regenbogen am Himmel und Gott sagt zu Noah: „Dieser Regenbogen ist ein Zeichen. Es bedeutet: Was auch immer passiert, ich bin bei dir. Das gilt für jetzt und für immer. Du kannst dich darauf verlassen. Und alle Menschen auch. Der Regenbogen ist ein Zeichen für meine Freundschaft mit Menschen und Tieren. Ihr seid nicht allein. Ich bin für euch da.“

Nach der Erzählung der Genesis
Gabi Laist-Kerber

Bank am Labyrinth

St. Marien

Seit dem ersten Fastensonntag steht am Außenlabyrinth eine Bank, die einlädt, Platz zu nehmen. Andreas Ruppel, ein echter Zimmermann, hat sie extra

gemacht. Mensch, mach mal Pause! Damit ist eine Einladung verbunden, die Fastenzeit zu nutzen, um auszuruhen, zu entspannen, einfach: Nichts tun. Der Platz für diese einzigartige Bank könnte nicht besser sein als auf der Wiese am Labyrinth. Für diesen Ort gab es schon länger diesen Wunsch. So gibt es jetzt die Möglichkeit für Labyrinthliebhaber, Pause zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten, wenn im Frühling die ersten Krokusse und Tête-à-Tête Narzissen nacheinander zum Vorschein kommen. Zu empfehlen ist auch ein Power Napping zwischendurch, denn ... „der Herr gibt´s den Seinen im Schlaf“. Mit diesem biblischen Spruch der Psalmen wurde die Finanzierung der Bank auf interessante Weise umgesetzt. Bei einer Israelreise der Pfarrei teilten sich 2 Frauen aus Platzmangel ein Zimmer. Sie sparten einiges an Geld und entschieden sich für die Finanzierung der Bank am Labyrinth. So kam´s. Biblisch gesehen hat eine Ruhe-Bank noch viel mehr zu bieten: Gott ruhte am siebten Tag der Schöpfung und atmete auf. Der Prophet Elija erlebte seine Gottese Erfahrung nicht im Sturm oder im Feuer, sondern in der sanften Ruhe. Jesus sagte zu seinen Freunden: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ Eine schöne Einladung, gerade jetzt in der Fastenzeit!

Gabi Laist-Kerber

Wechsel in Küsterei

und im Garten/Hausmeisterwesen

Zum 1. April wird Günter Bartosch nach 10 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Küsterdienst ausscheiden. Für seinen langjährigen, zuverlässigen und engagierten Dienst danken wir ihm herzlich.

Christof Pleier und Kay Witt werden dann das bestehende Küsterteam um Annette Drieß-Brettinger, Gustav Faschung und Martina Scheidweiler verstärken. Wir wünschen einen guten Teamgeist und Willkommen in der Mitte St. Mariens.

Herr Witt ist zudem seit dem 1. Februar als Gärtner und Hausmeister mit dem Schwerpunkt KiTa neben Klaus Bretthauer angestellt.

Sternsingeraktion

St. Marien

Sternsingeraktion St. Marien 11.300.-€ sammelten die 40 Sternsinger, die Anfang des Jahres unterwegs waren. Es war eine großartige Aktion, die auf andere Weise Gemeinschaft gezeigt hat. Danke an alle Kinder und Jugendliche, die mitgemacht haben. Danke auch an alle, die für das Kindermissionswerk gespendet haben.
Gabi Laist-Kerber

Kinderwochenende

In Hobbach: St. Marien/ St. Margareta

Vom 18. - 20. 6. 2021 findet unser gemeinsames Wochenende zum Thema „Glaube“ in Hobbach statt. Wir werden dort Spiel, Spaß und Religiöses erleben. Wenn Ihr Kind zwischen 9 und 13 Jahren ist und aktiv in unseren Pfarreien oder einfach in der Gemeinde dabei ist, kann es gerne mitfahren. Über 13-jährige, die sonst mitgefahren sind, können als GruppenleiterInnen mitarbeiten. Melden Sie Ihr Kind dazu bis Anfang Juni verbindlich an. Die Teilnahme am Wochenende kostet 70,- Euro, jedes Geschwisterkind 50,- Euro. Falls wir noch nicht wegfahren können, gibt es wieder eine Alternative vor Ort. Kontakt: Gabi Laist-Kerber, Gemeindeferentin St. Marien + St. Margareta, Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de
Gabi Laist-Kerber

Sternenwanderung

Es sind noch ein paar Plätze frei

Vom 24. - 26. September wollen wir ein kleines Stück als PilgerInnen auf dem kleinen Jakobsweg rund um Bad Zwesten unterwegs sein und freuen uns auf Menschen, die das mit uns gemeinsam tun wollen. Der Jakobsweg ist weltweit ausgezeichnet mit einer Muschel in

Form eines Sterns. Der Stern wird uns auf vielfältige Weise begleiten so z.B.: auch bei einem Besuch in der Sternwarte und mit Impulsen unterwegs. Unser Pilgerweg am Samstag ist 24 km lang und verbindet die 5 evangelischen Kirchen von Bad Zwesten miteinander. Am Sonntag sind wir 14 km unterwegs. Die Wege sind nicht sehr anspruchsvoll und haben nur leichte Steigungen, außerdem laufen wir ohne Gepäck. Los geht es am Freitagabend mit Kennenlernen und Abendessen um 18.00 Uhr im Landhotel Kern in Bad Zwesten. Bei eigener Anreise belaufen sich die Kosten für Ü + FS auf 130.- €, EZ 150.- €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voraussetzung: Bereitschaft für die Gruppe, Auseinandersetzen mit dem Glauben und Mut zum Wagnis. Anmeldung bis zum 30. Mai 2021 mit Zahlung des Teilnehmerbeitrags auf das Konto St. Marien: **IBAN: DE 61370601934001793000** Stichwort: 73200. Wir freuen uns darauf!
Peter Kerber + Gabi Laist-Kerber

Büchereitelegramm

St. Marien

In der Zeit seit dem letzten KIMI und dem Erscheinen des KIMI 2/21 haben wir unsere Bücherei „lockdown“ passend geöffnet. Viele haben von uns eine e-mail bekommen, mit Hinweis auf die Ausleih- und Rückgabemöglich-

keiten (siehe auch Newsletter, Homepage und Internetseite der Bücherei). Sollten Sie nicht über Internet verfügen, können Sie gerne während der Ausleihzeiten (donnerstag 15 - 17 Uhr und sonntags 9-11 Uhr) mit uns Kontakt (Tel. 8972727) aufnehmen, und dann finden wir bestimmt einen Weg, dass Sie Bücher ausleihen können. Sollte sich die Situation in der Zwischenzeit ändern, werden wir Sie informieren. Wir haben neue Bücher für unsere großen und kleinen Leser eingekauft und werden sie baldmöglichst für die Ausleihe fertigmachen. Bleiben Sie uns verbunden, bis wir uns persönlich wieder in der Bücherei sehen können,
ihr Team der KÖB von St. Marien

Stille-Nachmittage 2021

Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche (Dietrich Bonhoeffer).

Der Stille-Nachmittag richtet sich an alle, die ein Bedürfnis nach Achtsamkeit und Stille verspüren. Er ist für Einsteiger und Neugierige ebenso geeignet wie für Interessierte, die bereits Erfahrungen mit Stille, Achtsamkeit und Meditation gemacht haben.

Termine: Jeder zweite Freitag eines runden Monats – 12. Februar, 09. April, 11. Juni, 13. August, 08.

Oktober, 10. Dezember – jeweils von 18:30 – 20:00 Uhr

Wegen der Corona-Bedingungen finden die Termine bis auf weiteres **online** statt.

Haben Sie Interesse oder noch Fragen, dann wenden Sie sich gerne an: Michael Hüttner, Mobil 0171/6235587, Mail: michael.f.huettner@gmail.com

Wir gratulieren

Ihnen ganz herzlich

- 03.03. 94 J. Hermann Schreiner
St. Marien
11.03. 95 J. Irmgard Lewerth
St. Marien
13.03. 80 J. Dr. Reiner Dupke
St. Marien
20.03. 85 J. Barbara Lisaus
St. Marien

Frühschicht

St. Margareta

Montag, 29. März, 6.00 Uhr Kirche St. Margareta

Eingeladen zur Frühschicht sind Jung und Alt, jeder, der früh am Morgen ein besonderes Gebet erleben mag. Wir werden miteinander beten, Musik hören und einen besonderen Impuls in den Mittelpunkt stellen. Dazu ist keine Anmeldung erforderlich, allerdings wie üblich die Registrierung und Desinfektion.

Claudia Oscheka + Gabi Laist-Kerber

Sternsingeraktion

St. Margareta

Sternsingeraktion St. Margareta
Mehr als 3.581,04 € kamen für die Sternsingeraktion Anfang des Jahres zusammen. Conny Delventhal und Jutta Wenzel waren diesmal Corona-tauglich mit ihren Familien unterwegs, um die Segenaufkleber in die Briefkästen zu werfen. Klasse, dass ihr das gemacht habt! Danke an alle, die für das Kindermissionswerk gespendet haben.

Gabi Laist-Kerber

Erstkommunion

St. Margareta

Die Erstkommunion wird auf Grund der Corona-Situation in das kommende Jahr verlegt. Dazu haben sich die Katechetinnen gemeinsam beraten und diese Entscheidung getroffen. Die Gruppenstunden mit den Kindern gestalteten sich mühsam und nicht zufriedenstellend. Diese Entscheidung haben sich die Katechetinnen nicht leicht gemacht. So wird die Kommunion auf den 1. Mai 2022 verlegt, zusammen mit dem zukünftigen Kurs. Nächstes Jahr gibt es also einen doppelten Kommunionkurs aus 3. & 4. Klasse. Der Kurs beginnt wie üblich erst wieder nach den Herbstferien dieses Jahres.

Gabi Laist-Kerber

Maximilian-Kolbe-Haus

St. Margareta

Nach gut 1 1/2 Jahren Nutzung des Hauses durch die Schulbetreuung der Alfred-Delp-Schule kann das Haus wieder für private und gemeindliche Anlässe genutzt und gebucht werden. Derzeit müssen die Covid-19 - Regeln eingehalten werden. Informationen unter 06182-22708 zu den Sprechzeiten des Pfarrbüros in St. Marien.

Der Verwaltungsrat

Pfarrbüro

Öffnungszeiten

In St. Marien, Steinweg 25:
Montag – Freitag von 9 bis 10 Uhr
Donnerstag von 15 bis 17 Uhr
In St. Margareta, Anne-Frank-Straße 2 (im Max.-Kolbe-Haus) ist das Büro am 16.3. von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

KiMi- und Newsletter-Abo

Online und per Post

Unser KiMi können Sie auch online oder per Post zu abonnieren. Melden Sie sich hierzu bitte im Pfarrbüro, Tel. 22708; Mail:

pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

Um aktuell über Neuigkeiten in unseren Gemeinden zu informieren, verschicken wir einen Newsletter per E-Mail. Sie können den Newsletter auf unserer Gemeindehomepage <http://stmarien-seligenstadt.de/> unter „Aktuell“ abonnieren.

IMPRESSUM



KATHOLISCHE GEMEINDEN

ST. MARIEN
STEINWEG 25, 63500 SELIGENSTADT,
☎ 06182-22708; FAX -28745
pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

ST. MARGARETA
ANNE-FRANK-STR. 2,
63500 SELIGENSTADT
☎ 06182-67464

BANKVERBINDUNGEN

ST. MARIEN:
IBAN: DE21 5065 2124 0001 6210 02
BIC: HELADEF1SL5
IBAN: DE27 5069 2100 0000 0361 02
BIC: GENODE51SEL

ST. MARGARETA:
IBAN: DE07 5065 2124 0012 0030 67
BIC: HELADEF1SL5

HALTESTELLE:
IBAN: DE58 5065 2124 0001 1222 41
BIC: HELADEF1SL5

KIDS - KINDER DER SONNE
IBAN: DE63 5065 2124 0001 1250 61

WWW.STMARIEN-SELIGENSTADT.DE

NÄCHSTES KIMI-ERSCHEINUNGSDATUM:

28.03.2021 – 09.05.2021

REDAKTIONSSCHLUSS: 15.03.2021/11UHR



Der Pfarrgemeinderat

Insgesamt sehen die Befragten diese Möglichkeiten eher in einer 2-Pfarreien-Lösung umsetzbar, jedoch werden Aspekte wie „sehr gute technische Ausstattung des Pfarrbüros“ oder „die Ortsgemeinden können sich mehr auf inhaltliche Aufgaben konzentrieren“ oder „die Bündelung von Kräften und Ressourcen“ ebenfalls als wichtig erachtet und werden eher einer 1-Pfarreien-Lösung zugetraut.

Die Befürchtung, dass durch die Zusammenlegung der Pfarreien Nähe, Vertrautheit und Seelsorge „auf der Strecke“ bleiben könnten, dass die Vielfalt in den gemeindlichen Vollzügen verloren gehen könnte, ist in etlichen Kommentaren zum Fragebogen zum Ausdruck gekommen. Dabei erscheint es den meisten Befragten eher zweitrangig, ob die heutigen 10 Pfarreien zu einer oder zu zwei Pfarreien zusammengelegt werden.

Einer der Kommentare bringt dies auf den Punkt: „Eine Pfarrei verwaltungstechnisch schafft gute Bündelung von Kosten, Räumen, Material usw. Wichtig aber ist die Möglichkeit der Beibehaltung der Unterschiede des „typischen“ Gemeindelebens.“

Wie geht es weiter?

Unser Pfarrgemeinderat hat sich in der Sitzung am 03.02.21 ausführlich mit den Ergebnissen befasst, viele Argumente wurden diskutiert. Im nächsten Schritt wird jedes PGR-Mitglied sein Votum – für eine 1- oder 2-Pfarreien-Lösung – schriftlich an die PGR-Projektgruppe geben, die daraus eine Stellungnahme für die Dekanatsversammlung verfassen wird.

Im Frühjahr 2021 wird die Dekanatsversammlung eine Entscheidung treffen, ob das zu erstellende Pastorkonzept eine oder zwei Pfarreien vorsieht. Das Konzept wird im Herbst mit den Gemeinden und Gremien beraten, im November 2021 muss die Einreichung an die Bistumsleitung erfolgen. Nach Prüfung und Rückmeldung an die Gemeinden setzt der Bischof die Konzepte mit dem Vorschlag für die neuen Einheiten (=Pastoralräume) verbindlich in Kraft. Die bisherigen Pfarreien und ihre Gremien bestehen aber noch fort.

Mit der Neugründung der neuen Pfarreien beginnt der Pfarreientwicklungsprozess. Er beginnt nicht zu einem festen Termin, sondern nach und nach für alle neuen Pfarreien ab 2023/24 bis spätestens 2030.

Fragen?

Wenden Sie sich gerne jederzeit an Ihre PGR-Mitglieder. Ausführliche Informationen zum Pastoralen Weg finden Sie auch auf:

<https://bistummainz.de/pastoraler-weg/>

<https://bistummainz.de/dekanat/seligenstadt/aktuell/pastoraler-weg/>

Für den PGR: Margret Schnabel, Dr. Margret Graf



Neue Pfarreistrukturen im Dekanat Seligenstadt – Ergebnisse der Umfrage

In der vorletzten Ausgabe unseres KiMi hatte der Pfarrgemeinderat Sie um Ihre Meinung zum Thema „Pastoraler Weg“ gebeten, in dem es um Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz geht.

Für das Dekanat Seligenstadt wird diskutiert, ob aus den zurzeit 10 Pfarreien zukünftig eine oder zwei Pfarreien entstehen. Bis 2030 werden max. 8,5 Hauptamtliche (Priester, GemeindeferentInnen und Diakone) zur Verfügung stehen.

Wir haben zu unserer Umfrage 57 Rückmeldungen erhalten und danken allen, die sich beteiligt haben, sehr herzlich!

Hier zusammenfassend einige Aspekte, die den meisten Teilnehmern wichtig waren (Detailergebnisse siehe Innenseite):

- eine gute Erreichbarkeit von Anlaufstellen/Kirchorten soll unbedingt gewährleistet sein
- gemeinspezifische Besonderheiten sollen berücksichtigt werden und möglich sein
- die Gremien der Ortsgemeinden müssen Entscheidungskompetenz innerhalb ihrer Gemeinde haben
- eine Bündelung von Kräften und Ressourcen wird als sinnvoll angesehen
- die Priester sollten möglichst wenig mit Verwaltungsaufgaben belastet werden
- Jugendliche brauchen eine Anlaufstelle, die ihnen vertraut ist

(weiter siehe Rückseite)

Gesamtauswertung Online + Papier: 57 Teilnehmer
Stand: 18.01.2021

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **eine** Pfarrei gebildet würde ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Größere Vielfalt der Angebote, neue „Netzwerke“, Gemeinschaften/Gruppen können entstehen	26	23
Bündelung von Kräften und Ressourcen, nicht jede Gemeinde muss alles anbieten (ggf. für Wenige)	41	9
Unterschiede in den Ortsgemeinden sind möglich und werden wertgeschätzt	30	20
Gegenseitige Offenheit, Toleranz, Unterstützung und Netzwerken ist nötig und wird gestärkt, dadurch weniger „Wir contra Die Anderen“	30	19
Personell und technisch sehr gut ausgestattetes zentrales Pfarrbüro	40	10
Nur ein Priester muss Verwaltungsaufgaben übernehmen, die anderen Priester können sich mehr auf die Seelsorge konzentrieren	30	19
Vereinfachung der Verwaltung	34	17
Die Ortsgemeinden können sich mehr auf inhaltliche Aufgaben konzentrieren	36	11
Eine gute Erreichbarkeit vor Ort muss gewährleistet bleiben	44	8
Lösungen können größer gedacht und dadurch ermöglicht werden, weniger Gefahr von Zersplitterung	26	25
Die Ortsbeiräte sollten Entscheidungskompetenz innerhalb der Ortsgemeinde haben	42	9
Größere Selbstverantwortung der Gemeindeglieder führt zu mehr Mitgestaltung	28	19
Gemeinsame Jugendgruppen/Firmgruppen etc. – viele Kinder kennen sich ohnehin aus Schulen und Vereinen und können sich so besser im kirchlichen Rahmen vernetzen	32	20

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **zwei** Pfarreien gebildet würden ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Kürzere Wege für zentrale Anlaufstellen, z.B. Pfarrbüro, zentrale Angebote	49	6
Es gibt zwei überschaubarere Pfarreien, die in „Konkurrenz“ zueinander stehen. Das kann „befruchtend“ wirken	25	29
Bei zwei Pfarreien ist eine größere Ortsnähe gegeben als bei einer Pfarrei. Auch hier können sich übergreifende Netzwerke bilden.	50	5
Der Erhalt des charismatischen, typischen Gemeindelebens vor Ort wird eher ermöglicht	44	11
Gruppen und Gemeinschaften haben mehr räumliche Nähe. Das kann auch mehr geistliche Nähe ermöglichen.	39	15
Regionale, gemeindespezifische Besonderheiten / Traditionen etc. sind einfacher zu berücksichtigen	44	11
Es müssten mehr Kirchen und Pfarrzentren (Immobilien) erhalten bleiben	44	9
Persönliche Beziehungen zu Hauptamtlichen sind eher möglich	39	15
Ehrenamtliche der Ortsgemeinden haben in einer kleineren Pfarrei mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten als in einer großen Pfarrei	44	9
Die Arbeit von Pfarreirat und Verwaltungsrat ist überschaubarer als bei einer großen Pfarrei	50	6
Kürzere Wege sind für alte/ältere Menschen vorteilhafter, so können sie besser an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen	51	6
Jugendliche brauchen eine Anlaufstelle, die ihnen vertraut ist. Sie sollte einfach und schnell zu erreichen sein.	45	9